

9. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

19. Jänner 1955

249/J

Anfrage

der Abg. H o r n, Maria E s s e r, F r ü h w i r t h, Paula
W a l l i s c h und Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Preissteigerungen bei Heizöl und Petroleum.

-.-.-.-

Die unterzeichneten Abgeordneten entnahmen Pressemeldungen, daß die sowjetische Mineralölverwaltung ihre Lieferpreise für Heizöl, Bitumen und Petroleum erhöht hat. Die Preiskommission im Innenministerium wurde dadurch gezwungen, neue Preise festzusetzen, die erheblich über den bisherigen liegen.

Die Bevölkerung muß befürchten, daß dieser Preissteigerung weitere Preissteigerungen folgen werden. Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Meinung, daß weitere Preiserhöhungen unter allen Umständen vermieden werden müssen, und befürworten alle Maßnahmen, die den betroffenen Firmen die notwendigen Ölprodukte zum alten Preis zur Verfügung stellen können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Hält es der Herr Bundesminister für möglich, daß die russische Preissteigerung für Heizöl und Petroleum zu Preissteigerungen bei anderen Waren führen kann?

2. Ist der Herr Bundesminister bereit, unverzüglich das Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen herzustellen, damit durch vermehrte Einfuhr von billigem Mineralöl eine Gegenmaßnahme gegen die durch die sowjetische Mineralölverwaltung angeordneten Preissteigerungen ergriffen werden kann?

-.-.-.-